

EUSES

Quartierverein Dätt nau-Steig
36. Jahrgang | Nr. 140

Blättli

März
2022



Fokusthema **GARTEN**

Wettbewerb: Die schönsten Gärten
Portrait: Ein Dätt nauer Schrebergarten

NEWS

Ein eigener Bahnhof für Dätt nau-Steig!



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Neu darf ich euch alle mit einem herzlichen DU anreden. Denn in der letzten Generalversammlung des Quartiervereins Dättneu-Steig (siehe Bericht in dieser Ausgabe) wurde unter den Mitgliedern das Du eingeführt. Und da das Blättli das Vereinsorgan des Quartiervereins ist, übernehmen wir dies sehr gerne.

Der Garten Eden?

In dieser Ausgabe dreht sich (fast) alles ums Thema Garten. Gärten haben schon immer fasziniert, angefangen vom Garten Eden in der Bibel. Ich persönlich vermute ja, Adam und Eva wurden nicht der Schlange wegen aus dem Paradies vertrieben, sondern weil sie als Gärtner einfach zu faul waren. Der eigene Garten ist der alte Traum vom Liegen unter dem Blätterdach, vom Sitzen neben farnefrohen Blumen oder dem Genuss von süssen Früchten direkt ab Baum. In Tat und Wahrheit kommen solche Seelenbaumeleien nur selten vor, denn der Garten ist viel Arbeit. Im Frühling wird alles kritisch beäugt «Wird das noch grün oder kann das weg?» und aus dem Winterschlaf gerissen. Schmutzdecken werden aufgeräumt und Frostschäden zurückgeschnitten. Die Gartencenter sind voller als die Steinberggasse bei den Musikfestwochen. Denn es wird getopft, gepflanzt, gesät und pikiert, vereinzelt und gegossen. Gerade in den heissen Tagen im Sommer muss fleissig gewässert werden. Im Herbst wird geerntet, eingekocht, eingeweckt, geschnetzelt und die letzte Beere gegen die Vögel verteidigt.

Und schon werden die Tage kälter und es wird eingeräumt, wetterfest gemacht, eingebunden und umwickelt. Die Natur ruht im Winter – und der ausgelaugte Gärtner, die ausgelaugte Gärtnerin? Die sitzen drin auf dem Sofa! Und doch übt der Garten mit all seiner Pracht eine Faszination aus, der wir uns nur schwer entziehen können. Wie sang einst Peter Reber? «Immer wen i Blüemli gseh, chumeni is stuune. Was het doch d Mueter Natur für wundersami Luune.»

Einige dieser wundersamen Launen und weiteres Wissenswertes gibt es hier im Heft zu bestaunen. Wie immer: Viel Spass beim Lesen der Juni-Ausgabe von «Euses Blättli».

Herzlich, Christine

Titelfoto: Christine Schär

Ihre Kontakte im Quartier:



Quartierverein
Dättneu-Steig

Präsident	Daniel Aebischer praesident@daettneu.ch
Vizepräsidentin	Maria Wegelin vize@daettneu.ch
Aktuar	vakant aktuar@daettneusteig.org
Präsident Liegen- schaftenkommission	Joel Surbeck lk@daettneu.ch
Finanzen	Martin Bächler finanzen@daettneu.ch
Aktivitäten- kommission	vakant ak@daettneu.ch
Quartieranliegen/ Verkehr	Maria Wegelin verkehr@daettneu.ch
Quartieranliegen/ Steig	vakant
Schule/Sport	Simone Christen sportkurse@daettneu.ch
Quartierzeitung	Christine Schär redaktion@daettneusteig.org
Redaktionsteam	P. Wanzki, S. Oyun, M. Erb, M. Nägeli, S. Jenni, C. Schär
Homepage	vakant webmaster@daettneu.ch

Freizeitanlage Dättneu

Reservierungen	www.daettneu.ch oder Petra Iuliano / 077 427 54 16 freizeitanlage@daettneu.ch
----------------	---

Freizeitanlage Steig

Vermietung & Infos: www.steig.info.ch	Hakan Özkan vermietung@steig.info oder 078 904 79 25
Elternratspräsident Schuleinheit Laubegg-Steig	Mario Hartmann elternrat@daettneu.ch www.elternrat-laubegg.ch

Impressum Herausgeber

Quartierverein Dättneu-Steig, 8406 Winterthur

Inserate	Stefan Jenni, inserate@daettneusteig.org
Redaktion	P. Wanzki, S. Oyun, M. Nägeli, S. Jenni, M. Erb, C. Schär
Layout	atelier ^{BS} , info@atelierbs.ch
Korrektorat	Hans Bertschinger
Druck	Mattenbach AG, info@mattenbach.ch
Auflage	1700 Exemplare
Nächste Ausgabe	September 2022
Redaktionsschluss	15. Juli 2022

Inserate Preisliste

1/1 Seite	A4 (randabfallend)	CHF 485.00
1/1 Seite	188 x 259 mm	CHF 485.00
1/2 Seite	188 x 127 mm	CHF 245.00
1/4 Seite	91.5 x 127 mm	CHF 135.00
1/8 Seite	91.5 x 61 mm	CHF 70.00



Mit Unterstützung der Quartierentwicklung Stadt Winterthur



Es wurde applaudiert!	3
Dätt nau-Steig soll eine eigene S-Bahnhaltestelle bekommen	4
Wie sicher fühlst du dich in Dätt nau-Steig?	6
Umfrage	6
Ein Spielabend entspannt	7
Das sind die schönsten Gärten Dätt nau-Steigs!	9
Garten im Stockwerkeigentum	10
Ein Schrebergarten vor der Haustür	11
Böni-Gärten Winterthur	12
Das Tor zum Dätt nau erstrahlt in neuem Glanz	13
Start in die Gartensaison mit dem Dätt nauer Gärtner Navruz Taimurodov	15
Wie das Leben so spielt	17
Andrin, unser Koch auf der Stör	18
Runter vom Sofa und ran an die Corona-Kilos	19
Maskerade im Schulhaus Laubegg	20
Impressionen der Kindergarten-Besuchstage	20
Vom Kind sein und Erwachsen werden	21
Am Schluss ist immer der Gärtner der Mörder	22
Zur Lösung beitragen	24
Hausgemachte Leckereien für die Ukraine	25
Rutschbahnfest 2022	26
Freizeitangebote	28
Treffpunkte & Quartierveranstaltungen	28
Für die Kleinsten	29
Dätt nauer Witze	29
Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätt nau-Steig?	31
Der Quartierverein braucht dich!	32

Es wurde applaudiert!

Rückblick auf die Generalversammlung des Quartiervereins Dätt nau-Steig

Die diesjährige GV des Quartiervereins Dätt nau-Steig fand in gewohntem Rahmen statt. In der Freizeitanlage Dätt nau und mit physischer Präsenz. Abgerundet wurde der Abend durch feine belegte Brötchen und hausgemachte Süssigkeiten. Ich habe mich gefreut, wieder einmal in Gesichter ohne Verdeckung schauen zu können, so kam es dann auch dazu, dass ich unseren Präsidenten Daniel Aebischer endlich mal kennen lernen konnte.

Die GV begann um 19.30 mit der Begrüssung des Präsidenten und der anschliessenden Wahl des Stimmenzählers. Wie so oft, ging nach dem Aufruf des Präsidenten ein Zögern durch die Reihen, worauf hin ich mich kurz entschlossen als Stimmenzähler anbot. Die Wahl wurde akzeptiert und weiter gings mit den Agendapunkten:

- Die Abnahme des Protokolls der letzten GV
- Information zu Mitgliederbestand
- Abnahme der Jahresberichte
- Abnahme der Jahresrechnungen 2021
- Etc, etc...

Für jemanden, der so gern auf der Bühne steht und die Aufmerksamkeit geniesst wie ich, war das Prozedere der Annahme und Ablehnung der Vorschläge etwas verwirrend. Da biete ich mich uneigennützig als Stim-

menzähler an und wie werden alle Beschlüsse ermittelt? Durch Applaus! Zum Glück wurde wie erwartet nichts abgelehnt. Eigentlich ging es nur darum festzustellen, ob die Lautstärke des Applauses 90%, 95% oder 100% der Stimmberechtigten repräsentierte. Zählen musste ich nicht, was einfacher gewesen wäre. Ich war dann trotzdem erleichtert, dass die Jahresrechnungen, welche Claudia und ich revidiert haben, auch mit Applaus angenommen wurden. Sonst hätte ich wohl eine Verschwörung gegen mich gewittert.

Aber so ist nochmals alles gut gekommen. Mehrere Rück- und Austritte wurden verdankt und Peter Christen wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Wir haben fein gespeist, getrunken, viel gelacht. Alles in allem war es eine gelungene GV... Applaus, Applaus, Applaus!

Text und Foto: Savas Ojun



Dätt nau-Steig soll eine eigene S-Bahnhaltestelle bekommen

Masterplan Winterthur Süd, Stand Arbeiten April 2022



Übersicht über die aktuelle Stossrichtung mit Tunnel, zwei Halbanschlüssen und S-Bahnhaltestelle Dätt nau-Steig

Die Stadt Winterthur muss die städtebauliche Weichenstellung des Gebietes zwischen dem Autobahnanschluss Töss und der Bahnlinie vornehmen. Zur Bewältigung der hohen Anzahl an Projekten in diesem Raum und um diese in eine gemeinsame Richtung zu lenken, erarbeitet die Stadt Winterthur den «Masterplan Winterthur Süd». Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die weitere Überarbeitung des Generellen Projekts für den 6-Spurausbau der A1 im Abschnitt Töss mit dem ASTRA und dem Kanton.

Prozess

Die Erarbeitung des Masterplans in Workshops erfolgt mit einer Arbeitsgruppe, die sich aus städtischen und kantonalen Vertretungen zusammensetzt und ist im Herbst 2022 abgeschlossen.

Inhalt und Stossrichtung

Die Autobahn und die Bahnlinie mit der S-Bahnhaltestelle bilden den infrastrukturellen Rahmen des gesamten Perimeters. Hierfür werden drei grundlegende Entscheide gefällt:

1. Die Autobahn wird mit einer Linienanpassung ab Höhe Dätt nauerstrasse als Tunnel durch den Ebnet

geführt und im Schlosstal mit der bestehenden Achse zusammengeführt.

2. Der Autobahnanschluss Töss wird auf zwei Halbanschlüsse aufgeteilt.
3. Die im kantonalen Richtplan eingetragene S-Bahnhaltestelle wird nach Süden auf die Höhe der Dätt nauerstrasse verschoben. Dätt nau-Steig bekäme eine eigene S-Bahnhaltestelle!

Daraus ergibt sich ein erhebliches Potenzial zur künftigen Neuausrichtung des gesamten Gebiets. Diese aktuellen Stossrichtungen gilt es in der nächsten Bearbeitungsphase bis Frühling 2022 zu erhärten und zu vertiefen.

Potenziale

- Die Töss wird von der Autobahnüberbauung befreit und kann als durchgehender hochwertiger Freiraum das Potenzial des Flussraums in der Stadt vollständig ausschöpfen.
- Durch das Führen der Autobahn im Tunnel kann die Lärmbelastung für ein sehr weitreichendes Gebiet vom Autobahnlärm massiv reduziert werden.
- Durch die Verknüpfung von sämtlichen Verkehrsträgern ergibt sich eine Mobilitätsdrehscheibe am südlichen Stadteingang.
- Durch neue Baufelder kann der ge-

samte heute abgehängte Stadtteil Dättbau und Steig räumlich mit der übrigen Stadt verschmolzen werden.

- Die frei werdenden Flächen bieten die Möglichkeit für ein neues Stadtquartier zum Arbeiten, Wohnen, Freizeit.

Nächste Schritte

Die vorliegenden Erkenntnisse entsprechen einem Einblick in die Werkstatt. Die Masterplanung läuft noch bis im August 2022. Bis dahin gilt es, die erstellten Thesen zu prüfen und schärfen. Im Herbst soll der Masterplan durch den Stadtrat verabschiedet werden. Damit werden die grundlegenden Entwicklungsabsichten für den Winterthurer Süden festgelegt. Zur planungsrechtlichen Festlegung wurde im Zuge der Teilrevision des Richt-

plans 2018 beantragt, die Planungsabsichten aufzunehmen und abzubilden. Die entsprechenden Anträge wurden im Rahmen von zwei Anhörungen vor der kantonsrätlichen Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) erläutert und diskutiert. Der Entscheid durch den Kantonsrat ist noch ausstehend. Gleichzeitig laufen Gespräche mit sämtlichen kantonalen Ämtern sowie mit dem ASTRA und der SBB zur Aufgleisung der entsprechenden Projekte. Die Überarbeitung des Generellen Projekts zum 6-Spurausbau der A1 durch das ASTRA sollen auf Basis der Erkenntnisse frühestens 2023 gemeinsam mit der Stadt Winterthur und dem Kanton wiederaufgenommen werden.

Text: Martin Jakl, Projektleiter Amt für Städtebau, Auskunft unter 052 267 40 37, martin.jakl@win.ch und Maria Wegelin, Quartierverein Dättbau-Steig, verkehr@daettausteig.org

Kommentar des Quartiervereins:

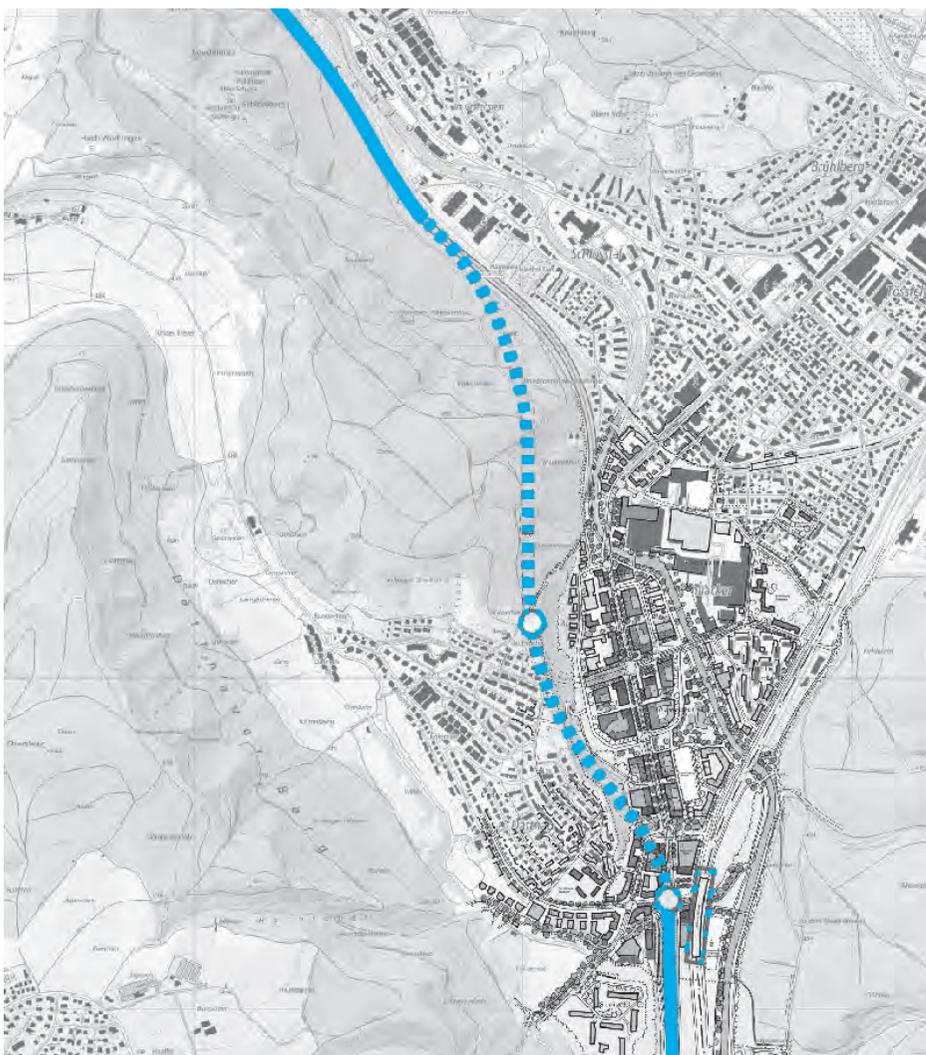
Natürlich sind wir vom Quartierverein sehr erfreut über diese neue Masterplanung. Begeistert sind wir darüber, dass wir mittels einer neuen S-Bahnhaltestelle «Dättbau-Steig» direkten Zugang zur neuen Bahnlinie Winterthur-Zürich (Projekt MehrSpur) erhalten sollen. Mit diesem Vorhaben würde das gesamte Quartier signifikant an Attraktivität weiter zulegen, bekäme direkten Anschluss an die «Stadtbahn Winterthur» und würde auch die Reisezeiten nach Zürich und in den Rest der Schweiz um ca. 20-30 Minuten verkürzen. Ein klarer Gewinn für uns alle.

Bisher wurde unsere Stadtregierung immer wieder dafür kritisiert, dass sie bezüglich Stadtplanung nicht visionär denkt. Mit dieser Masterplanung ist ihr aber nun tatsächlich ein grosser, durchdachter und ausgewogener Wurf gelungen.

Die Vision existiert vorerst nur auf dem Papier – nun beginnt die grosse und harte Arbeit, diese Pläne auch umzusetzen. Wir wissen, dass das ASTRA kein einfacher Partner ist. Nun gilt es, den Kanton Zürich und unsere National- und Ständeräte zu mobilisieren.

Wir vom Quartierverein werden uns weiterhin zusammen mit unseren Partnern für eine erfolgreiche Umsetzung engagieren und den Stadtrat Winterthur bestmöglich in diesem Vorhaben unterstützen. Falls Du Interesse hast, Dich aktiv für unsere Quartierinteressen einzusetzen, kannst Du Dich einfach bei mir melden. Es gibt in den kommenden Jahren viel zu tun!

Daniel Aebischer, Präsident Quartierverein



Wie sicher fühlst du dich in Dättnau-Steig?

UMFRAGE

In der nächsten Ausgabe von «Euses Blättli» im September erwarten dich interessante Artikel zum Fokusthema «Sicherheit». Wir nutzen die Gelegenheit und wollen von unseren Leser:innen erfahren: Wie sicher fühlst du dich im Dättnau bzw. in der Steig? «Sicherheit» kann ganz unterschiedliche Aspekte haben, von Abfallansammlungen über Ruhestörung bis zur Sicherheit auf dem Zebrastreifen.

Mach mit und bewerte dein Quartier in der Umfrage!

[https://forms.gle/4Vewa3Tjh4Nd8fCP8\\$](https://forms.gle/4Vewa3Tjh4Nd8fCP8$)

Wir veröffentlichen die Resultate in der nächsten Ausgabe von «Euses Blättli».



Danke für deine Mithilfe!

Stadtharmonie
Winterthur Töss



Sommerkonzert Dättnau-Steig

Montag, 27.06.2022, 20:00Uhr
Ziegeleiplatz Dättnau-Steig

Das Konzert findet nur bei freundlicher Witterung statt.

Veranstalter:
Stadtharmonie Winterthur Töss
Quartierverein Dättnau-Steig

www.stadtharmonie-winterthur.ch
www.daettbau.org



Ein Spielabend entspannt

Wieso du beim nächsten Spielabend dabei sein solltest

Endlich: nach Corona treffen sich am 9. April 2022 zwei Familien um die Organisatorin Claudia De Santis und ihrem Helfer Borut Gracej zum Spass und Spiel in der Freizeitanlage. Ein guter Start, nachdem der erste Spielabend ein Erfolg und der darauffolgende zu Beginn der Zertifikatspflicht verständlicherweise das Gegenteil davon war.

Die Ungewissheit und die daraus resultierenden Erwartungen beschäftigten Claudia, die Organisatorin des Anlasses, in den letzten Tagen stark: wird sich jemand in der Freizeitanlage efinden? Das wäre ein gutes Zeichen. Aber was, wenn niemand kommt? Soll sie Dätt nau/Steig nochmals eine Chance geben? Aber den Spielabend einfach so klanglos wieder sterben lassen, nachdem in unserem Quartier ziemlich genau 2 Jahre alle Aktivitäten auf das Minimum reduziert wurden, kam nicht in Frage.

Kurz vor dem Beginn läutet das Telefon: «Findet heute der Spielabend statt?», war die Frage. Claudia bestätigte mit Freude, dass es dem so ist und sie sich darauf freue. Gutes Zeichen! Es wird auf jeden Fall jemand

eintreffen, doch... kommen auch noch andere?

Der Abend

Nachdem ein paar Snacks bereitgestellt und der Wasserkrug aufgefüllt war, waren Claudia und Borut als Helfer bereit. Denn wer wusste, vielleicht galt es, einen riesigen Ansturm zu bewältigen 🙌. Punkt 19.00 Uhr kam die erste Familie, ein Vater mit zwei Söhnen, um zu sehen, was sie da so anstellen könnten. Die Spiele wurden inspiziert, die Wünsche sofort platziert und die Spiellust geweckt. Und siehe da, kurz darauf erschien noch eine Familie mit Mutter und Vater und zwei Töchtern. Es wurde so, wie ein Spielabend sein sollte, mit lachen, zurufen, erklären, Spielregeln studieren, neue Spiele entdecken, alte Spiele wieder mal nost-

algisch beginnen. Wir alle hatten den Abend so richtig geniessen können. Obwohl so einige Spiele zur Verfügung standen, wurde ganz schnell klar: beim nächsten Mal muss Claudia dafür sorgen, auch Schach in das Sortiment aufzunehmen. Der eine Vater erwies sich als passionierter Schachspieler, der nur wegen einem gesundheitlichen Rückschlag nicht Profi geworden war. Für uns Laien und Nichtkönner eine Herausforderung, beim nächsten Mal offene Ohren für seine Tipps mitzubringen. Besonders schön war es, dass sowohl das Dätt nau wie die Steig vertreten waren.

Natürlich wurde es für Claudia klar, so einen Abend müssen wir wieder erleben! Weitere Infos werden folgen.

Text: Borut Gracej, Foto: Claudia De Santis

MATTENBACH
DRUCK – VERLAG – WEB



**WO WINTERTHUR
DRUCKT!**

MATTENBACH.CH | DIE DRUCKEREI



Entspannung
von Kopf
bis Fuss
in Dätt nau

tip2toe
B I O K O S M E T I K

Julie-Bikle-Str. 114
8406 Winterthur
078 623 31 21
www.tip2toe.ch

Ihr Spezialist für die Bewirtschaftung
von Mietliegenschaften



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

wintimmo

Carrosserie Steig GMBH
ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4
8406 WINTERTHUR
052 203 04 04
WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

BETRIEBSLEITER
DJELADINI VEHAP
076 566 02 03
INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie

Autospritzwerk



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie
ist Vertrauenssache. Wir
sind Ihre Experten für
Immobilien.»

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH,
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch-
und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Gartenbau
TAIMurodov
Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.
Navruz Taimurodov, Dätt nauerstrasse 41, 8406 Winterthur
052 202 08 14 - 076 500 76 98 - gartenbau@taimurodov.ch - www.taimurodov.ch



MM Müller
das-tor.ch

Privattore
Industrietore
Brandschutztüren
Brandschutztore
Torantriebe
Metallbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
info@das-tor.ch
www.das-tor.ch

Das sind die schönsten Gärten Dättnau-Steigs!

Gewinner:innen des grossen Gartenwettbewerbs



In der März-Ausgabe von «Euses Blättli» haben wir aufgerufen, uns eure schönsten Garten-Fotos zu schicken. Leider haben wir nur zwei Einsendungen erhalten, deshalb lassen wir das Voting weg und verkünden gleich unsere beiden Gewinnerinnen:

Lara Heussers «Traum in jeder Jahreszeit»

Den Beweis, dass ein Garten zu jeder Jahreszeit eine gute Figur machen kann, liefert uns Lara Heusser. Rosenpracht um den Pavillon im Sommer, farbige Blätter im Herbst und eine stimmungsvolle Beleuchtung im Winter.

Gorica Djordjevic «Frühlingspracht»

Ein wahres Frühlings-Feuerwerk hat Gorica Djordjevic in ihrem Garten. In einer Rabatte tummeln sich weisse und gelbe Osterglocken sowie rote Tulpen. Ein farbenprächtiger Start ins Gartenjahr!

Goldene Planzschaufel

Beide Gewinnerinnen erhalten von uns die «Goldene Planschaufel» und je eine Kräuter-Überraschung, gesponsert von Grünraum Winterthur, wo Natur in ihrer Schönheit auf manuelle Handwerkskunst trifft. *Text: Christine Schär*

GRÜNRAUM



Quartierverein
Dättnau-Steig



Garten im Stockwerkeigentum Ein HEV-Ratgeber



Ralph Bauert, Geschäftsführer
Hauseigentümerversband Region Winterthur

Der Garten im Stockwerkeigentum gehört zwingend zu den gemeinschaftlichen Teilen und somit allen Stockwerkeigentümern. Am Garten kann deswegen auch kein Sonderrecht eingeräumt werden. Es ist aber möglich, einem Stockwerkeigentümer am Garten oder Gartensitzplatz ein ausschliessliches Nutzungsrecht einzuräumen. Damit wird er nicht Eigentümer, kann den Garten aber ausschliesslich nutzen.

Ausschliessliches Nutzungsrecht

In der Regel werden ausschliessliche Nutzungsrechte bereits bei der Begründung des Stockwerkeigentums ins Reglement aufgenommen. Sie können aber auch nachträglich durch eine Reglementsänderung eingeräumt werden. Dafür benötigt es das qualifizierte Mehr der Eigentümerversammlung.

Ein ausschliessliches Nutzungsrecht kann nicht formlos entstehen. Auch wenn jemand jahrelang einen Garten alleine benutzt, kann jederzeit die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verlangt werden. Das ausschliessliche Benutzungsrecht kann auch wieder aufgehoben werden. Dafür ist aber zwingend die Zustimmung des direkt betroffenen Eigentümers erforderlich.

Rechte und Pflichten

Damit Unklarheiten und Streitigkeiten vermieden werden können, sollten die Rechte und Pflichten schon bei der Einräumung des ausschliesslichen Nutzungsrechts im Reglement bestimmt werden.

Ohne anderweitige Regelung kommt dem Berechtigten lediglich das Recht auf Benutzung des Gartens zu. Dazu gehört auch das Aufstellen von Blumentöpfen, von Gartenmöbeln und Sonnenschirmen oder die Benutzung eines mobilen Grills. Nicht erlaubt sind das Installieren und Verankern von Spielplatzgeräten, das Umpflügen des Rasens zum Anlegen von Blumen oder Gemüsebeeten, und andere dauerhafte Eingriffe in die Substanz des Gartens. Wenn das Reglement nichts anderes

bestimmt, ist der benutzungsberechtigte Garteninhaber nur für Pflege und Unterhalt seines Gartens zuständig. Die Gemeinschaft ist verpflichtet, den Gartenanteil in seiner Substanz zu erhalten. Dazu gehört beispielsweise das Neuansetzen von Rasen, zum Beispiel wenn dieser infolge Überschwemmung vollständig ruiniert wurde.

Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf www.hev-ratgeber.ch

Text: Ralph Bauert



Ein Schrebergarten vor der Haustür



Begeistert zeigt Gerda ihre Kräuter im Schrebergarten

Wer hätte das Gedacht: Im Dättnuu gibt es acht Schrebergärten, sogar mit eigenem Gartenhäuschen. Gerda Dübendorfer ist seit der Erstellung Pächterin einer Parzelle und freut sich jeden Morgen, wenn Sie den Garten von ihrem Balkon aus sieht.

Töpfe mit Rosen, Hortensien und vielem mehr säumen die beiden Balkone von Gerda Dübendorfer. Fröhlich und mit Stolz erzählt sie von ihrer Liebe zu den Blumen. Das Gärtnern habe sie sich selber beigebracht. Denn früher, als ihre beiden Kinder noch zu Hause wohnten, hatte sie dafür wenig Zeit. «Aber jetzt kann ich mir die Zeit nehmen», erzählt sie strahlend.

Im Jahr 2015 zog sie von Illnau ins Dättnuu. Genauer, in die neue Überbauung zwischen Hedy-Hahnloser- und Julie-Bikle-Strasse. Schon kurz nach ihrem Einzug in ihre lichtdurchflutete Wohnung sah sie, dass unten in der Wiese Schrebergärten entstanden. «Ich war sehr überrascht, denn von Schrebergärten hatte nie jemand etwas gesagt. Aber die Idee gefiel mir gut.» Deshalb meldete sie sich gleich bei der Verwaltung und fragte, ob sie eine Parzelle mieten könne. Sie entschied sich für die erste und auch kleinste Parzelle. «Das gibt nicht so viel Arbeit», ergänzt sie verschmitzt und fügt hinzu, «und wenn ich Hilfe brauche frage ich meine Schrebergarten-Nachbarn.

Besonders mein direkter Nachbar weiss alles», schwärmt sie. Da der Boden sehr lehmhaltig sei, müsse man ihn umgraben, lockern und mit neuer Erde mischen, erklärte er mir. Es gebe sogar Personen, die die Erde sieben, damit die Pflanzen gut wachsen! Man kennt sich gut und kommt mit seinen Schrebergarten-Nachbarn aus.

Ernten und das Geniessen sind das Beste

Die Hobby-Gärtnerin bewundert auch gerne die geleistete Arbeit der anderen Schrebergärtner. Zum Beispiel findet sie den naturbelassenen Garten ganz am Ende der Parzellen spannend. Hier ist Brokkoli verteilt neben alten Räben zum Düngen. Es gibt auch Erdbeeren, zwischen denen weisse Zwiebeln wachsen. «Ach sind ihre Erdbeeren schön», bestaunt Gerda Dübendorfer die noch mit Tannenästen bedeckten Pflanzen und weiss auch gleich den Trick dafür: «Sie sät weisse Zwiebeln zwischen die Erdbeeren, damit diese noch besser wachsen.»

Die in Zürich Altstetten aufgewachsene Pensionärin freut sich, wenn ihre

Zucchetti, Rüebli und roten und weissen Zwiebeln gut gedeihen. «Letztes Jahr hatte ich allerlei Tomaten, von Perretti über Cherry Tomaten, einfach alles. Das war herrlich!», berichtet sie. «Als nächstes muss ich aber unbedingt das Häuschen für die Tomaten erneuern. Bei einem Sturm hat es mir alles weggewindet. Und direkten Regen vertragen die Tomaten nicht». Gerda Dübendorfer freut sich schon jetzt auf die feinen Tomaten, die sie ernten wird. Und ergänzt lachend: «Ernten und geniessen ist das Beste am Gärtnern».

Text und Foto: Danja Marazzi

Interessiert?

Für Fragen steht die Verwalterin, Claudia Gewalt, gerne zur Verfügung.

Gerne nimmt sie neue Interessent:innen auf die Warteliste.

Telefon: 044 219 78 05

E-Mail: claudia.gewald@stg.ch



Böni-Gärten Winterthur

Naturnah gestaltet

Mitten in Winterthur an der Wartstrasse, wo niemand ein Gartenbauer erwartet, findet man schon seit über 30 Jahren das Büro «Böni-Gartenbau». Der Lagerplatz und das Magazin für die zehn bis zwölf MitarbeiterInnen und Lehrlinge befindet sich in Winterthur Töss. Sowohl Gärten naturnah gestalten als auch Trittsteine schaffen für Flora und Fauna, hat sich Urs Böni auf die Fahne geschrieben. Wir durften ihn interviewen.

Michi: Lieber Urs, wie bist Du zu Deinem Beruf gekommen?

Urs: Ich wollte schon als Junge einen Beruf in einem kreativen Bereich ausüben. Eine Lehre als Grafiker oder Fotograf war damals nicht möglich. Über den Umweg Kunstgewerbeschule bin ich schlussendlich im Grünen Bereich gelandet. Die Gestaltung von Gärten ist ein kreativer Prozess, so schliesst sich der Kreis.

Was fasziniert Dich an Deinem Beruf?

Die Arbeit mit den Kunden und meinen Mitarbeitern:innen. Und natürlich die zahlreichen handwerklichen Möglichkeiten des Gärtnerberufes. Wir arbeiten mit allen Materialien: Holz, Stahl, Natursteine und mit vielen technischen Geräten, wie Teichpumpen und vielem mehr. Aber manchmal ist weniger auch mehr; bei der Gestaltung von naturnahen Gärten beschränken wir uns auf das Wesentliche. Die Kundschaft erfreut sich an belebten Gartenplätzen mit Futterpflanzen, Nist-

möglichkeiten für Vögel und an Schlupflöchern für Eidechsen.

Für was ist Dein Gartenbau-Unternehmen bekannt?

Urs: Für die naturnahe Gestaltung. Wir schaffen an schönen Projekten, in sehr unterschiedlicher Formensprache und wir gehen sehr gerne auf die Vorstellungen unserer Kunden*Innen ein.

Was war bisher Dein Lieblingsprojekt?

Urs: Das Neuste: Die Umgebung des Wohnprojektes Mattenbach 2, eine Umgebung mit viel naturnahem Potential. Die Schönsten: Da sind die meisten auf meiner Webseite zu sehen. Das Witzigste: Für eine «Kräuter aus der Tube»-Werbung wa-

ren wir am Filmset für den Kräutergarten zuständig. Die Entferntesten: im Tessin, in Sedrun, in Falera, mit Verwendung lokaler Materialien.

Was würde Dich in Zukunft noch reizen?

Urs: Die Rückeroberung der Asphaltflächen durch Pflanzen und Tiere.

Lieber Urs, danke für die Einblicke in Deine Arbeit. Ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und Freude an Deiner Arbeit. Wer noch mehr erfahren möchte, die Internetseite gibt spannende Einblicke in das bisherige Schaffen von Urs Böni.



Interview: Michi Nägeli, Fotos: Gartenbau Böni

■ BÖNI GARTENBAU ■

www.boeni-gaerten.ch · 052 213 96 52





Die Arbeiten haben begonnen. Foto: Christine Schär

Das Tor zum Dätt nau erstrahlt in neuem Glanz

Informationen zur Überbauung an der Hündlerstrasse (gegenüber Schulhaus Laubegg)

44 neue Einheiten im mittleren Preissegment stehen bald zum Bezug bereit. Die Eigentümerin Rivora Sammelstiftung hat die Planung und Vermarktung der Firma Auwiesen Immobilien anvertraut. Im April 2022 beginnen die Bauarbeiten und bereits in ca. 12 Monaten sollen die ersten Mieter einziehen können.

Schon länger ist bekannt, dass die Reiheneinfamilienhäuser an der Hündlerstrasse abgerissen werden. Was neu entsteht, hat mir Herr Joël Bolle von den Auwiesen Immobilien erzählt. Dieses Bauprojekt betrifft nicht nur die 1927 erbauten Häuser an der Hündlerstrasse, sondern auch den neueren «Chopfbau», welcher das Mehrfamilienhaus an der Ecke Dätt nauerstrasse/ Hündlerstrasse beschreibt.

Das Dätt nau darf sich auf 2,5 bis 4,5-Zimmer Wohnungen im mittleren Preissegment freuen

Im Gegensatz zu den Reiheneinfamilienhäusern wird der «Chopfbau» nicht abgerissen und neu gebaut, sondern aufwendig totalsaniert. Im Dachgeschoss entstehen zwei neue Wohnungen und auch die drei Garagenboxen im Erdgeschoss weichen einer Wohnung, sodass neu 12 anstatt 9 Wohnungen zur Vermietung angeboten werden. Auf der Fläche der 16 Einfamilienhäuser entstehen neu vier moderne Mehrfamilienhäuser mit 32 Einheiten, doppelt so viel wie vorher. Das Dätt nau darf sich auf 2,5 bis 4,5 Zimmer Wohnungen im mittleren

Preissegment freuen, die sowohl Singles, junge Familien als auch Golden Agers ansprechen.

Auf den ersten Blick scheinen die beiden Projekte nicht viel gemeinsam zu haben, aber dies täuscht. Zum Beispiel verfügen alle Häuser über Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Der «Chopfbau» wird sogar eine In-Dach-Photovoltaikanlage erhalten, d.h. das ganze Gibeldach ist eine PV-Anlage. Wärme wird durch eine zentrale Erdsonde gewonnen und die Tiefgarage auf dem Gelände der Neubauten wird auch von den Mietern des «Chopfbau's» geteilt. Sogar bei der Fassade zieht man in Betracht, die geplante Holzfassade für beide Projekte anzuwenden.

Besonders freut mich natürlich, dass gerade bei der Wärme- und Stromgewinnung auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen verzichtet wurde. So ist es auch kein Wunder, dass der CO₂ Ausstoss aufgrund der Heizenergie, beim neuen Projekt um etwa 100 Tonnen/Jahr tiefer liegen wird (von 116t auf 16t/Jahr). Die zusätzlichen Vorzüge wie tiefere Stromkosten aufgrund der Eigenverbrauchsgemeinschaft und

E-Ladestationen in der Tiefgarage sind da nur das Tüpfelchen auf dem I.

Dieses, wie ich finde, auch ästhetisch gelungene Projekt ist den Roos Architekten aus Rapperswil zu verdanken. Das Dätt nau wird um eine weitere interessante und energieeffiziente Überbauung, an bester Lage, reicher.

Text: Savas Oyun



Visualisierung der Überbauung.
Quelle: Auwiesen Immobilien





ELKI SINGEN/TANZEN
FREIZEITANLAGE DÄTTNAU
DIENSTAG
09.00–09.45 UHR



Zwei Etagen *Lebensqualität* mit Umweltbonus.

Wir bringen Sie nach Hause! Nachhaltig.
Die nahe Bank.

zkb.ch/umweltdarlehen

 **Zürcher
Kantonalbank**

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis!**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Marisa macht's Start in die Gartensaison mit dem Dättnauer Gärtner Navruz Taimurodov

Im Dättnau kennt man ihn gut, den Dättnauer Gärtner Navruz Taimurodov. Ein freundlicher Handschlag im Vorbeifahren oder ein kurzer Schwatz, wenn man ihn beim Spazieren antrifft. Aber was macht er denn so in den Dättnauer Gärten? Marisa macht's... einen Nachmittag mit Gartenbau Taimurodov.

Es ist Samstagnachmittag 14.00 Uhr und wir treffen uns ein paar Häuser weiter, in derselben Strasse wie Navruz' Wohnhaus, in einem Privatgarten. Freundlich wie immer werde ich von Navruz begrüsst. Wir haben heute richtig Glück mit dem Wetter, die Sonne scheint und doch ist es nicht zu heiss für unsere Nachmittagsbeschäftigung. Heute steht nämlich der Abschluss des neuen Sitzplatzes auf dem Programm.

Plattenschneiden ist gar nicht so einfach

Mit Schutzbrille und Ohrenschutz ausgestattet erklärt mir Navruz als erstes die Plattenschneidemaschine. Den «Lärm» habe ich schon öfters gehört und nun kann ich ihn auch einordnen. Gut aufgepasst bei der Einführung und schon geht es mit dem ersten Zuschnitt der Platte los. Alle müssen genau gleich breit geschnitten wer-

den, dass es einen schönen Abschluss von Sitzplatz zum Haus gibt. Versuch Nummer Eins kommt gar nicht so schlecht raus. Nachdem ich Platte um Platte «zersägt» hatte und unzählige Male die Maschine ins Stocken brachte, sind die Teile nun bereit, um verlegt zu werden.

5 Jahre Gartenbau Taimurodov

Während des Plattenlegens habe ich Zeit, mit Navruz über seine Firma zu sprechen. Als Einmannbetrieb ist er vor 5 Jahren gestartet, aktuell arbeitet seine Frau Angi im Büro und zwischen-durch hilft ihm jemand aus. Ich möchte wissen: «Was machst du lieber: Unterhalt oder Neu- bzw. Umbauarbeiten?» Navruz entscheidet sich für Umbauarbeiten. «Ich finde es spannend, Kunden zu beraten und die Wünsche der Kunden umsetzen zu können. Zu sehen, wie sich etwas verändern kann, gefällt mir». «Aber wie weiss man denn, was gartentechnisch

gerade angesagt ist?», frage ich. «Mit regelmässigen Kursbesuchen», meint Navruz, «bilde ich mich weiter».

Die Handgriffe von Navruz sitzen, so kommen wir schnell voran. Bis wir von der Tochter des Hausbesitzers freundlich gefragt werden, ob wir ein Stück Kuchen und Kaffee möchten. Während der Kaffeepause nimmts mich wunder, wie häufig er tatsächlich im Dättnau arbeitet. «Ich würde meinen, ca. 85% meiner Aufträge sind aus dem Dättnau.» Navruz erklärt, er nehme nur so viel Arbeit an, wie er auch wirklich ausführen kann.

Nach fast getaner Arbeit kommt Angi noch vorbei. Es folgt ein freundliches Hallo und ein kurzes Dättnauer-News-Gespräch. Später muss ich mich dann leider auch schon wieder auf den Weg machen. Es war total spannend, Navruz über die Schultern schauen zu dürfen.

Text und Fotos: Marisa Erb

DÄTTNAUER



WALDFEST



FÜR GROSS UND KLEIN

Ende Hündlerstrasse beim Waldeingang (siehe Plan)
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in und um die Freizeitanlage statt.
Nähere Infos über www.daett nau.org

Samstag, 03. September 2022
ab 14.00 bis ca. 21.00 Uhr

Abenteuerprogramm für Kinder
Festwirtschaft für das leibliche Wohl
Musikalische Unterhaltung
und natürlich ein Wiedersehen und Kennenlernen



Trost Maurerarbeiten Umbauten

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
info@trost-maurerarbeiten.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**



Coiffeur-Salon PAOLA

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Speziell im Angebot:
Aufsteckfrisuren

Paula Serpa
Dätt nauerstr. 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Montag bis Donnerstag
erhalten AHV Rentnerinnen bei
Waschen/Legen 10% Rabatt

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement
sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch



Wie das Leben so spielt

Tanz und Theater aus dem Dättnau



Bereits zum vierten Mal entstand durch die Zusammenarbeit vom Jazztanz (Andrea Benz) und TeatroMinimo (Massimo Di Marino) im Dättnau eine lustvolle und abwechslungsreiche Aufführung. Und zum ersten Mal wurde auf einer richtigen Bühne gespielt und getanzt.

Die Theaterkinder des Kurses im Dättnau gingen der Frage nach, wie viel Stress könnten Pflegepersonal und Mediziner haben und aus welchen Gründen landet man eigentlich im Spital. Obwohl die Coronasituation dazu Anlass war, sich diese Fragen zu stellen, wurde der Virus komplett ausgeblendet.

Dabei entstanden witzige Szenen, obwohl es in der Geschichte traurig zu und her geht, eben „wie das Leben so spielt“. Der rote Faden dabei folgt einer Frau, die grundlos erkrankt und daran stirbt, obwohl sie vorsichtig und

gesund gelebt hat. Rundherum ist es aber lebendig, lustig und riskant. Auch zwei kleine Schutzengel sind unterwegs, leider sind sie masslos überfordert, es geht doch einfach alles zu schnell.

Wichtig erscheint dann nur, was man erLEBT hat. Aufsparen auf später sollte man dies aber nicht. Das Hier und Jetzt soll ausgekostet werden.

Die sechs jungen Schauspieler:innen zeigten professionelle Ruhe und spielten die Szenen lebendig.

Dazwischen boten die Tänzerinnen vom Jazztanz Dättnau eine musikalisi-

sche und farbige Untermauerung der Geschehnisse. Mit viel Energie und passender Musik wurden dem Publikum starke Choreographien gezeigt. Dabei konnten sich die jungen Frauen und Mädchen auf der Bühne der Steiner-schule hervorragend in Szene setzen und ihr Können zeigen.

Mit zwei Vorstellungen und etwa 120 Zuschauern ging eine längere und am Schluss intensive Probearbeit erfolgreich zu Ende.

Und jetzt spielt wieder das Leben.

Text: Massimo Di Marino, Fotos: Massimo und Katja Di Marino



Andrin, unser Koch auf der Stör

Störköchinnen oder -köche arbeiten frei und haben oft auch kein eigenes Restaurant. Man kann sie aber dafür engagieren, dass sie in unseren eigenen Küchen gediegene Wunschmahlzeiten zubereiten. So braucht man für ein Festmahl kein Restaurant zu besuchen und kann die Gemütlichkeit des eigenen Zuhauses genießen.

Vor ein paar Wochen kam deshalb unser Störkoch Andrin schon an einem frühen Nachmittag mit seinem Kochbuch unter dem Arm zu uns nach Hause. Wir hatten abgemacht, dass er für uns alle zusammen das Abendessen gestaltet. Das Rezept dafür hatte er bereits vorbestimmt. Wir überprüften schnell unsere Vorräte und stellten fest, dass noch einiges für das Essen fehlte. Darauf begleitete ihn meine Frau beim Einkaufen im Supermarkt. Die neu erstandenen Produkte wählte er ausschliesslich nach strengen, biologischen Kriterien aus. Zurück in der Küche begann er mit den Vorbereitungen.

Gemüse wurde geschält und geschnitten und der zum Rezept gehörende Thunfisch mit Zwiebeln und Gewürzen gemischt. Während des Kochens bekam ich die Rolle des Hilfskochs, nämlich als Toaster und Büchsenöffner. Das anschliessende Essen hatte uns so gut geschmeckt, dass wir es in der Zwischenzeit bereits mehrfach nachgekocht haben.

Andrin ist übrigens unser fünfjähriger Enkel, der sich schon immer sehr fürs Kochen interessiert hatte und im Umgang mit Lebensmitteln bereits erfahren ist.

Text: Hans Bertschinger, Foto: Susanne Bertschinger



Das Rezept, das Andrin für uns ausgewählt hatte, heisst: Gefüllte Pita-Brottaschen.

Es stammt aus dem Buch:
**ZACK, FERTIG!
ICH KANN DAS ALLEIN!**
Autorin: Christiane Kührt

Runter vom Sofa und ran an die Corona-Kilos



**FITNESS
WAR NOCH NIE
SO NAHE!**



Eröffnung des Fitnessstudios «Bodypower24» im Quartier

Obwohl das Fitnessstudio «Bodypower24» noch nicht offiziell eröffnet hat, sind schon einige Mitglieder am Trainieren. Der grosse weiss-orangene Schriftzug am Gebäude an der Steigstrasse 26 (wo auch Interna Möbel drin ist) hat bereits Neugierige angelockt, welche die individuelle Betreuung und den 24/7 Zugang schätzen.

Egal ob man einige Corona-Kilos loswerden will, Leistungssport betreibt oder sich im Alter fit halten möchte, bei Bodypower24 wird man ganz individuell betreut. Die Fitness-Profis können im neuen Studio gleich loslegen. Neulinge bekommen im Probetraining vom Fitnesstrainer ein individuelles Programm zusammengestellt. Wenn man dann auch regelmässig trainiert, wird das Programm alle 2-3 Monate angepasst, so dass man schnell Fortschritte erzielt. «Am schönsten ist es, wenn man mit den Kunden zusammen etwas erreichen kann», sagt Roger Kohler, der Inhaber des Fitnessstudios. «Das gibt mir ein gutes Gefühl».

Abseits der betreuten Zeiten von 9 Uhr bis 21 Uhr, können die Kunden von Bodypower24 aber auch rund um die Uhr trainieren. Ein spezieller Badge, der die Haupteingangstüre öffnet, macht es möglich. Das Fitnessstudio wird zudem per Video überwacht, so dass im Notfall auch jemand vom Personal vorbeifahren könnte.

Fitness-Gruppenkurse werden nicht angeboten, aber sonst findet man jedes erdenkliche Gerät im neuen Fitnessstudio. «Wir haben allerdings einen grossen Nachteil gegenüber anderen Fitnesscentern», sagt Kohler und grinst, «Bei uns muss man näm-

lich wirklich trainieren. Weil wir keine langen Wartezeiten vor den Geräten zulassen.»

So verspricht der Inhaber auch, dass die Anzahl Mitglieder limitiert sein wird, so dass man wirklich eine gute Betreuung und eben Training ohne lange Wartezeiten garantieren kann.

Wo alles begonnen hat

Bodypower24 ist kein Neuling in der Branche. Jahrelang war das Fitnessstudio in Winterthur Grüze beheimatet. Der Umzug in die Steigstrasse war nicht ganz freiwillig, denn natürlich hatte Corona auch den Fitnessstudios das Geschäft vermiest. «Nun fühlt es sich aber wie ein Nachhausekommen an», erzählt Roger Kohler, «denn genau hier, in diesem Haus und in diesem Raum habe ich meine Lehre im Autohaus der Erbs gemacht.» Er zeigt auf eine Ecke, in welcher die Laufbänder stehen. «Dort stand mal ein Auto, ein Occasionswagen, den ich meinem Vater verkauft habe. Total verrückt!» Einige Mitarbeitende und sogar einige Kunden sind Bodypower24 treu geblieben. «Die Lage ist einfach ideal», schwärmt der Inhaber. «Der Bus hält vor der Tür, es ist nahe der Autobahnausfahrt, so dass man nicht durch die Stadt fahren muss und es hat hau-

fenweise Parkplätze. Einige Dättnauer kommen natürlich sogar zu Fuss oder mit dem Velo.»

Zusammen mit der Tatsache, dass Bodypower24 rund um Uhr, 365 Tage im Jahr geöffnet hat, gibt es nun wirklich keine Ausreden mehr: Liebe Dättnauer:innen und Steigemer:innen, werdet mit Bodypower24 fit!

Text und Fotos: Christine Schär



Betreute Zeiten:

Montag bis Freitag 9-21 Uhr
Samstag 10-17 Uhr (auf Voranmeldung)

AKTION

Das Jahresabo kostet noch kurze Zeit statt CHF 799.-

CHF 749.-

zudem ist die Einschreibegebühr von CHF 70.- geschenkt, so sparen Sie CHF 120.-

Limitierte Mitgliederzahl!

Bodypower 24, Steigstrasse 26
Winterthur, www.bodypower24.ch



Maskerade im Schulhaus Laubegg

Vor etwa eineinhalb Monaten hatte unsere Schule die tolle Idee, eine Maskerade zu veranstalten. Alle Schülerinnen und Schüler, die wollten, durften verkleidet in den Unterricht kommen. Wir fanden das cool und auch, dass wir uns frei verkleiden konnten. Zuerst wussten wir noch nicht so genau, was wir anziehen sollten. Wir hatten die Idee, uns als Pippi Langstrumpf und Alice im Wunderland zu verkleiden. Doch wir hatten uns beide

umentschieden in Lady Gaga und Minnie Mouse.

Jil als Lady Gaga hatte ihr Kostüm bereits von ihrer Patentante. Das Kleid war blau-weiss gemustert, dazu hatte sie eine riesige Sonnenbrille, ein Mikrophon und eine kurze, blonde Perücke. Clea als Minnie Mouse hatte ihr Kostüm von ihrer Mutter. Es war ein schwarzes Kleid mit einem roten Jäckchen und einem Minnie-Mouse-Haarreifen.

Wir machten lustige Klassenfotos und in der Pause bekamen wir ein Weggli und einen Schoggi-Stängel, was sehr lecker war.

Uns hat der Event sehr gefallen. Aber wir fanden es ein bisschen schade, dass sich nicht alle verkleidet hatten. Doch die, die sich verkleidet hatten, hatten sich etwas Lustiges und Cooles überlegt. Sogar die Lehrpersonen hatten sich verkleidet.

Text: Jil und Clea, 5. Klasse, Foto: Robert Schittenhelm



Impressionen der Kindergarten-Besuchstage 28. März bis 1. April 2022

Freude
Überraschung
Unterricht
Struktur

Gesang
Tränen
Ablenkung
Spannung

Neugier
Tanz
Durcheinander
Besuch

Spiele
Aufregung
Kontakt
Einblick

Begegnung
Lebhaftigkeit
Freispiel
Bastelarbeit

*Text und Fotos:
Verena Ercihan,
Kindergarten Steig*

Vom Kind sein und Erwachsen werden

Texte aus der Klasse 1b



Es ist schön ein Kind zu sein, weil man als Kind...

- auf dem Spielplatz klettern kann.
- um fast nichts sorgen muss.
- zum Geburtstag und zu Weihnachten viele Geschenke bekommt.
- bei Freunden übernachten kann.
- beim Autofahren spielen oder schlafen kann.
- manchmal in die Schule gehen kann und manchmal Zuhause oder draussen spielen kann.
- mit der Mama einschlafen kann, wenn man Angst vor dem Einschlafen hat.
- in der Schule Kind der Woche werden kann.
- glücklich ist.
- nicht arbeiten muss.
- Zeit zum Spielen hat.
- kein Geld ausgeben muss.
- nicht so schwierige Sachen machen muss, wie die Erwachsenen.
- Spielsachen bekommt, ohne sie selbst zu bezahlen.
- mehr Freizeit hat.

Wenn ich alles machen dürfte, was ich will, dann würde ich...

- Red Bull trinken.
- alleine aus dem Haus gehen – wohin ich will.
- alleine Bus fahren.

- im Bett essen wie Papa
- arbeiten gehen.
- in die Stadt fahren mit dem Bus und dort den Menschen, die herumlaufen sagen, dass man gegen den Klimawandel etwas unternehmen muss.
- verkleidet in die Schule kommen.
- nicht in die Schule gehen.
- bei einer Mülldeponie Schrott mitnehmen und diesen reparieren, dass es wieder läuft.
- mal Bier trinken.
- beim Fernsehschauen die Füße auf den Tisch legen wie Papa.
- mir alle Spiele kaufen, die ich will.
- alleine in die Stadt gehen.
- länger wach bleiben.
- länger schlafen.

Wenn ich erwachsen bin,

- werde ich Künstlerin, weil ich so gerne male.
- werde ich Tierbeschützerin, weil ich Tiere liebe und die Tiere sonst so schnell sterben. Vor allem die im Wald möchte ich beschützen, denn die Bäume werden gefällt und dann brauchen zum Beispiel die Eulen ein neues Zuhause.
- werde ich Polizistin, weil ich schon mal in einem Polizeiauto sass. Das war cool, ich durfte sogar das

Blaulicht anmachen.

- werde ich Astronaut, weil ich Planeten gerne hab und das Weltall spannend finde oder Fussballer.
- werde ich Ärztin, weil ich Menschen gesund machen möchte.
- werde ich Fussballer, weil ich gerne Fussball spiele.
- werde ich Pilot oder Polizist.
- werde ich Putzfrau, weil ich gerne putze und es mag, wenn die Sachen sauber sind.
- werde ich Tierärztin, weil sonst viele Tiere sterben könnten. Vor allem Hunde möchte ich retten.
- gehe ich zum Militär, weil ich die Schweiz beschützen will.
- werde ich Bundesrat, weil ich gerne Menschen herum kommandiere.
- werde ich Polizistin wegen dem Spürhund.
- werde ich Lehrerin. Zu den Kindern, die neu in die 1. Klasse kommen, wäre ich nicht streng – also weniger streng als meine Lehrerin.
- werde ich Pilot, weil ich gerne fliege.
- möchte ich im Mc Donald's arbeiten, weil meine Mama da arbeitet. Ich würde gerne mit ihr zusammen arbeiten.

Text und Foto: Andrea Etter, Lehrperson 1b



Am Schluss ist immer der Gärtner der Mörder

Oder, wo ist mein grüner Daumen schon wieder hingekommen?!?

Jetzt soll doch der Michi in dieser Ausgabe zum Thema «Garten» etwas schreiben. Naja, das ist der Typ, der in unzähligen Anläufen noch jeden Avocadostein zum Schimmeln gebracht hat, ohne dass auch je nur ansatzweise ein Spross daraus erwachsen wäre. Da haben auch die vielen guten Ratschläge und verschiedensten Methoden aus dem Internet nicht geholfen. Und trotzdem gibt es für mich in unserem Garten jedes Jahr immer wieder irgendetwas zu begärtneren...

Von toten Bäumen, fliegenden Grills und gepflanzten Hühnern

Aber es ist auch schwierig. Nicht nur für mich. Eine Arbeitskollegin hat liebevoll ihren Kiwi-Baum vom winzigen Samen bis zur stattlichen Pflanze gedeihen lassen und nur eine einzige unerwartet frostige Nacht auf dem Balkon hat ihn kaltblütig ermordet. Okay, ich war ja noch nie auf diesem Balkon, aber der sei so windexponiert, dass es ihr schon einmal den Grill weggeblasen habe. Klassischer Fall von «deutlich zu kleiner Grill» entgegnet darauf die testosterongeschwängerte Stimme aller Hobby-Grillmeister. Und schon sind wir bei meiner liebsten Gartenarbeit. Hoch lebe mein Holzkohle-Kugel-Grill! Aber selbst da können mir

Pflanzen den Spass verderben. Inzwischen habe auch ich verstanden, wieso viele Grillmeister trotz eines überschaubaren Drei- bis Vierpersonenhaushaltes so einen XXL-Monstergrill im Garten stehen haben. Weil meist weibliche Familienmitglieder neben dem noch verkraftbaren klassischen Grillgemüse das zum Grillieren prädestinierte Fleisch durch weitere abartige mit meist unzähligen Zusatzstoffen vollgepackte Pflanzenerzeugnisse wie Vegi-Burger, Tofu-Spieße oder gar Planted Chicken verdrängen. Wer in Himmelherrgottsnamen pflanzt schon ein Huhn?!? Das mache ja nicht einmal ich. Ich als bekennender Gartenbanause!

Und täglich grüsst der Löwenzahn

Was ich hingegen wirklich beherrsche ist Löwenzahn. Oder eben nicht. Je nach Sichtweise. Hast du bei uns noch etwas Rasen gesehen? Nein, nur noch Löwenzahn neben allem anderen Unkraut! Kennst du diese fiesen Dinger, welche sich knapp unter dem Boden weiter verwurzeln, alle paar Zentimeter erneut mit frischen Trieben fröhlich aus dem Boden heraus auferstehen und so klammheimlich den für diese Fläche vorgesehene Rasen verdrängen? Einmal kurz wegschauen und schon kannst du wieder meterweise Verwurzelung aus dem Erdreich ziehen. Vertikutiert wird ein- bis zweimal im Jahr und was habe ich schon Stunden in meditatives Ausstechen einzel-

ner Wurzeln bis tief ins Erdinnere hinein investiert. Schlussendlich werde ich doch immer wieder vom Gärtner zum Mörder und greife zum unvermeidlich scheinenden Gift. Dies, obwohl ich nur schon vom Ansehen der Warnhinweise auf der Flasche jedes Mal erste Vergiftungssymptome verspüre. Und wehe dir, es weht ein kaum spürbarer Windhauch, schon serbelt der Lavendel am «Wiesenrand» vor sich hin. Es muss bei uns ja auch kein englischer Rasen sein, aber so ein bisschen Gras zwischen dem Unkraut wäre für Bocciare-, Kubbe- und Krockettspiele schon noch schön.

Wer den Engerling sucht in der Engerlingzucht

Ich muss schon zugeben, abgesehen von meinen süssen, eifrigen Wildbienen, werken nicht wir, sondern sicherlich die unermüdlichen Ameisen am fleissigsten in unserem Garten. Trotz aller angewandten Gegenmassnahmen tragen diese ununterbrochen kiloweise

Sand, welchen ich vor Jahren in mühevoller Kleinstarbeit millimetergenau planiert habe, unter den Bodenplatten vom Sitzplatz hervor. Ich sehe es schon kommen, irgendwann wird so eine Platte plötzlich in den sich dadurch darunter befindlichen Abgrund stürzen und somit den direkten Blick auf die immerwährend glühende Magmamasse unter der tieferen Erdkruste freigeben. Neben den Würmern, Schnecken, Spinnen und anderen naturgegebenen Tierarten im Garten, betreiben wir ungewollt auch noch eine Engerlingzucht in meiner geliebten Kräuterschnecke. Es ist schon toll, wenn man gleich neben der Küche eigene frische Kräuter ernten und zum Kochen oder eben Grillieren benutzen kann. Sieht auch toll aus, so eine reichhaltig bepflanzte Kräuterschnecke. Aber wenn ich im Frühling jeweils wieder frische Erde nachfülle, stosse ich auf diese weiss glänzenden, sich im Tageslicht stetig krümmenden, ekelerregenden Enger-

linge. Irgendwie scheinen die sich dort wahnsinnig wohl zu fühlen und die perfekten Lebensbedingungen vorzufinden. Ich habe mir durchaus schon überlegt diese an einen namhaften Grossverteiler als eiweissreiche Nahrungsergänzung für angehende Muskelprotze, trendige Öko-Hipster oder unverkrampfte Gourmets zu verkaufen. Die schmecken sicher auch recht interessant, bei den vielen Kräutewurzeln, die sie kontinuierlich fressen. Etwas Knoblauchmarinade und frisch vom Grill als Topping auf den frischen Salat oder mit etwas Panade und lecker frittiert... Ich glaube, ich könnte steinreich werden!

Text & Foto: Michi Nägeli



Mach mit und sei dabei...

WIR BRAUCHEN DEINE IDEEN!

Fehlt Dir was im Quartier?
Hast du Ideen für Quartieranlässe oder Aktionen?
Egal ob für gross oder klein, jung oder alt!

Wir suchen Leute, die sich für das Quartiersleben interessieren und mithelfen.
Der Zeitaufwand ist frei wählbar.

Hast Du Fragen? Dann stehen wir Dir gerne zur Verfügung.
Kontaktadresse: ak@daettneu.org

Zäme sii
Zäme
wachse!

Wir freuen uns auf Dich!

Melde dich!



Quartierverein
Dättneu-Steig
Aktivitäten



Zur Lösung beitragen

Savas' persönliche Überlegungen zu Photovoltaik, Teil 2

Im ersten Teil dieses Berichtes habe ich ausschweifend meine Beweggründe für eine Photovoltaikanlage dargelegt. In diesem Teil biete ich eine elegante Lösung an.

Also, es geht um eine Photovoltaikanlage. Ich habe mir als erstes eine Offerte eingeholt. Ein Freund, der bei einem Solaranlagen-Bauer arbeitet, hat mir eine Offerte über 37'000.- Franken in die Hand gedrückt.

Für eine Anlage, die mit gutem Unterhalt bis 20 Jahre lang genutzt werden kann. Das schien mir etwas überrissen und deshalb habe ich nach Alternativen Ausschau gehalten. Dabei bin ich auf die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur gestossen. Dort kann man Kosten sparen, indem man selber anpackt und hilft, seine eigene Anlage zu montieren. Da ist es nur fair, wenn man denen, die mitgeholfen haben, auch Unterstützung bietet. So teilt man sich die Aufgaben untereinander auf und begleicht seine Schulden mit Zeit und Arbeit. Als ich davon hörte, habe ich mir sofort eine Offerte kommen lassen.

Die Herren sind gekommen und haben mir ein Angebot über 30'000.-Franken in die Hand gedrückt. Da dachte ich mir: «Viel günstiger ist es nicht, aber wenn es eines Tages dazu kommen sollte, dass das Stromnetz kollabiert, kann es von Vorteil sein, wenn man weiss, wie so eine Anlage funktioniert.»

Wenn die Nahrungsmittel-Lieferkette zusammen- und die Anarchie ausbricht

Jetzt sind wir soweit, wir driften wieder ab. Ich muss dazu sagen, ich habe kürzlich das Buch «BlackOut» von Marc Elsberg gelesen. Da geht's um Terroristen, die das europäische Stromnetz lahmlegen, indem sie die Smartmeters in jedem Haushalt manipulieren. Die Stadtwerke Winterthur haben mir kürzlich so einen Smartmeter in meinem Stromkasten eingebaut. Wahrscheinlich nur ein Zufall. Ein Leben ohne Strom können wir uns gar nicht mehr vorstellen. Das Handy ohne Akku und Verbindung, ist da nur das kleinste aller Probleme. Es beginnt mit dem Ausfall der Kühlschränke, der Heizungen, der Frischwasserzufuhr, dann kommen noch hinzu, dass der Zugang zu unserem Geld auf den Banken verweigert wird, die Nahrungsmittel-Lieferkette zusammen- und die Anarchie ausbricht.

Aber zurück zur Photovoltaikanlage. Im Landboten habe ich einen Bericht über das Projekt «Solaraction» der Klimaschutzorganisation Myblueplanet gelesen. Die Region Winterthur wurde als Pilotgebiet gewählt. Unterstützt wird das Projekt vom Kanton ZH und

verschiedenen Verbänden. Mit Fördergelder des Bundes kann auch gerechnet werden. Das Projekt sieht einen Fixpreis von 15'000.- Franken vor. Je nach Sonderwunsch kann sich der Preis erhöhen. Das Angebot steht drei Monate, von Ende September bis Weihnachten, zur Verfügung. Danach zieht das Projekt «Solaraction» weiter, um es im ganzen Kanton auszurollen.

Nachdem ich den Bericht gelesen hatte, stöberte ich etwas in der Homepage der Organisation herum. Ich habe mich von den Absichten und Ideen der Organisation überzeugen lassen und wurde für 100.-Franken deren Mitglied. Gerne unterstütze ich Projekte, die sich glaubhaft für den Klimaschutz, die Rettung der Weltmeere und den Erhalt von Flora und Fauna einsetzen. Wenn es mir dann noch eine günstige Möglichkeit bietet, mein Haus mit einer Photovoltaikanlage auszustatten, nennt man das eine «Win-win-Strategie».

So sind wir dann doch noch bei einer attraktiven Lösung gelandet. Dieses Projekt sollte man unbedingt im Auge behalten, wenn man diese Gelegenheit nicht verpassen möchte. Vielleicht ist Ihnen das ja auch eine Spende wert.

Text: Savas Oyum



Hausgemachte Leckereien für die Ukraine Dättnauer Kinder engagieren sich

Alles fing an einem Kindergeburtstag an. Wir lagen noch müde im Bett, als uns die Idee kam, für die Ukraine Spenden zu sammeln. Da uns der Krieg sehr beschäftigte, wollten wir gemeinsam etwas unternehmen. Noch am gleichen Tag gestalteten wir Plakate. Auf denen standen zum Beispiel: «Stoppt den Krieg!» oder «Alle Spenden gehen an das Schweizerische Rote Kreuz». Danach hängten wir die Schilder auf. Die einen am Leiterwagen und die anderen an einem Verkaufsstand. Am nächsten Morgen standen wir etwas früher auf, um zu backen. Wir buken Cookies, Schoggibrötli, Brownies und Muffins. Am Nachmittag gingen wir los um die Leckereien zu verkaufen. Die eine Gruppe stand auf dem Ziegeleiplatz am Stand und die andere Gruppe ging mit dem Wagen bei den Leuten klingeln. Es ging alles super, schon nach fünf Kunden hatten wir bereits über 30 Fr. zusammen. Über Walkie-Talkie hatten wir Kontakt zur anderen Grup-

pe. Zwischendurch machte fast keiner mehr die Tür auf. Doch nach einiger Zeit lief es wieder wie am Schnürchen. Als die Klingelgruppe bei der Standgruppe einen Zwischenstopp einlegte, wurde es echt eiskalt. Trotzdem sammelten wir weiter. Gegen Abend hatten

wir immer noch kalt und waren müde, also hörten wir auf. Am Schluss hatten wir Kinder (9–12 Jahre alt) 660 Franken beisammen und weil es von einer Firma verdoppelt wurde, erreichten wir den stolzen Betrag von 1320 Franken.

Text: Livia, Finja, Lena, Fotos: Claudia Nägeli, Leana Tedoldi



Fleissige Sammlerinnen: Clea, Jil, Ranya, Chiara, Lena, Elin, Finja und Livia



Rutschbahnfest 2022

«Guete Rutsch» in Neuburg

Nach 5-jährigem Unterbruch organisiert der Fassdauben-Club Neuburg das traditionelle Rutschbahnfest – am letzten Juli- und ersten August-Wochenende. Neuburg wird endlich wieder ein Treffpunkt für Spass, musikalische Highlights, Tanz und Kulinarisches.

1954 wurde erstmals die 160 m lange Rutschbahn von fast 70 Aktivmitgliedern und Helfern gezimmert und in Betrieb genommen. Sie ist und bleibt der Höhepunkt am Sommerfest des Fassdauben-Clubs.

Die heutige Rutschbahn ist immer noch eine Holzkonstruktion, jedoch mit einer Chromstahleinlage. Die Gäste sitzen in einem Filzsack und sausen auf einem Kunststoff-Schlitten den leicht bewässerten «Chännel» hinunter... ein angefeuchteter Hintern ist dann oft das Markenzeichen nach dem Rutsch. Wer mit viel Schwung runter saust, schafft es sogar bis in den Strohhaufen am Ende der Rutschbahn.

Nebst dem Rutsch-Spass für Jung und Alt bietet der Anlass eine Festwirtschaft mit musikalischen Höhepunkten:

Den fulminanten Auftakt macht die

Rock'n'Roll Band «Mr. & Mrs. Baby» am Samstag-Abend, 30. Juli.

Am Sonntag-Abend, 31. Juli, sorgt die Country Rock Band «Nashville Rebels» zum wiederholten Male für tolle Stimmung.

Am Nationalfeiertag findet der traditionelle Fackelzug auf den Hausberg von Neuburg statt. Club-Mitglieder händigen beim Eindunkeln Fackeln aus und los geht's – durch den beschaulichen Weiler Neuburg zum Höhenfeuer auf dem «Chramer».

Am Samstag-Abend, 6. August, geht die Post ab mit der Winterthurer Cover Rock Band «BreakEven».

Der Sonntag, 7. August beginnt um 11 Uhr mit einem Frühschoppen-Konzert. Das OK freut sich auf fünf schöne Festtage mit vielen BesucherInnen.

Das Festgelände ist einfach zu errei-

chen: Zu Fuss vom Dätttau oder vom Bahnhof Wülflingen (in ca. 30 Min.), mit dem Velo oder mit dem Motorfahrzeug (Parkplätze sind vorhanden). Ein Shuttlebus fährt Gäste von den drei Bushaltestellen Dätttau, Lindenplatz oder vom Bahnhof Wülflingen zum Festplatz. Die genaue Route sowie der Fahrplan werden zeitnah veröffentlicht.

Das Rutschbahnfest kann nur dank der grosszügigen Unterstützung von regionalen Sponsoren und vielen freiwilligen HelferInnen durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest möglich machen.

Weitere Infos:

www.fdcneuburg.ch (in Bearbeitung)

Text und Fotos: Maja Demuth / Fassdauben-Club Neuburg



Rutschbahnfest Neuburg 2022
mit attraktiver 160 m langer Rutschbahn,
Festwirtschaft und Musik

Samstag, 30. Juli, 14 – 01 Uhr
Musik & Tanz mit Rockn'Roll Band
«Mr. & Mrs. Baby» ab 20.00 Uhr

Sonntag, 31. Juli, 14 – 01 Uhr
Musik & Tanz mit Country Rock Band
«Nashville Rebels» ab 20.00 Uhr

Montag, 1. August, 11 – 23 Uhr
Fackelzug/Höhenfeuer beim Eindunkeln

Samstag, 6. August, 14 – 01 Uhr
Musik & Tanz mit Cover Rock Band
«BreakEven» ab 20.00 Uhr

Sonntag, 7. August, 11 – 20 Uhr
Frühschoppen-Konzert ab 11 Uhr

Gratis-Shuttlebus von den drei Bushaltestellen
Dätttau, Lindenplatz und Bahnhof Wülflingen
zum Festplatz Neuburg-Tal.



Die Anspannung ist gross – aber der Mut zahlt sich aus! Atemberaubende 160 Meter lang.

Dä Foifer und s'Weggli

**Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/winterthur

Tel. +41 43 500 64 64

BÜHLMANN
G A R A G E

=

 **HONDA**

Jeep[®]


CITROËN

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

Freizeitangebote

Wann		Sportkurse	Tarif/Jahr
Montag	20.10 – 22.00 Uhr	Sport & Fitness für Männer mit Salvi, Turnhalle Laubegg	CHF 200.- CHF 150.- QV-Mitglieder
Montag Freitag	19.10 – 20.10 Uhr 08.10 – 09.10 Uhr	Pilates mit Carmen, Quartierraum	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder
Dienstag	20.15 – 21.15 Uhr	Zumba Fitness mit Marcia, Turnhalle Laubegg	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder
Mittwoch	ab 16.30 Uhr 3 Kurse à 1 Stunde	Jazz Tanz mit Andrea, Quartierraum Schüler: 16.30 Uhr (ab 2. Klasse)/ 17.30 Uhr (Mittelstufe) ab Oberstufe 19 Uhr	CHF 440.- Erwachsene CHF 390.- QV-Mitglieder CHF 330.- Schüler CHF 290.- QV-Mitglieder
Donnerstag	17.30 – 18.45 Uhr 19.15 – 20.30 Uhr	Hatha Yoga mit Hermine, Quartierraum	CHF 590.- CHF 560.- QV-Mitglieder
Donnerstag	18.00 – 18.55 Uhr	Jung geblieben - Fit ins Alter mit Antje, Turnhalle Laubegg	CHF 330.- CHF 290.- QV-Mitglieder
Donnerstag	19.20 – 20.20 Uhr	BodyForming BBP mit Vreni, Turnhalle Laubegg	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder

Anmeldung & Fragen: sportkurse@daetttau.ch / Simone Christen 052 203 24 53

Treffpunkte & Quartierveranstaltungen

Wann		Angebot/Organisation	Wo
Jeden Montag	9.00 – 10.00 Uhr	Lismi-Träff mit Irène Roggwiler Anmeldung: ir.rogg@bluewin.ch	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 3. Dienstag	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter & Väterberatung kjj Winterthur, Barbara Portmann mit Voranmeldung 052 266 90 90	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 1. Montag	14.30 – 16.30 Uhr	Quilt-Treffen Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 2. Dienstag	19.30 – 20.45 Uhr	Chor MéloMélange mit Helena Rüdüsühli Anmeldung bei: helena.ruedisuehli@win.ch	Singsaal im Schulhaus Laubegg
Jeden Mo/Mi	16.00 – 17.30 Uhr	Hausaufgabenhilfe - kostenlos Anmeldung: Aygül Gündogdu, a.guendogdu@sunrise.ch	Freizeitanlage Steig
27.06.2022	20.00 – ca. 21 Uhr	Sommerkonzert - kostenlos Die Stadtharmonie Winterthur-Töss spielt querbeet von Märschen bis ABBA	Ziegeleiplatz
03.09.2022	14.00–21.00 Uhr	Waldfäscht - Save the Date! Bepflanzen und Bemalen von Hochbeeten	Händlerstrasse beim Waldeingang

Bitte vorgängig informieren auf www.daetttau.ch, Aktivitäten.

Für die Kleinsten

Wann	Angebot/ Organisation	Kosten
Donnerstag 16.20 – 17.10 Uhr	Kinder-Turnen TV Töss für Kindergartenkinder mit Isabelle Meili. Anmeldung: kitu@tvtoess.ch, 079 793 85 86	CHF 170.- / Jahr pro Kind
Dienstag 9.00–9.45 Uhr	ELKi-Singen und Tanzen Weitere Informationen und Anmeldung bei Martina Arpino 076/217 01 11	auf Anfrage
Mo & Mi oder Di & Do jeweils 8.45 – 11.15 Uhr im Quartierraum im Untergeschoss der Turnhalle Laubegg	Indoor-Spielgruppe Mo & Mi: Silvana De Fabrizio mit Bernardina Berisha Di & Do: Fatmire Ismaili mit Ursula Gähler Anmeldung: Silvana De Fabrizio, zanzzara@hispeed.ch, Telefon: 052 203 22 58	Für 3 Monate pro Kind: CHF 220.- 1x/Woche CHF 420.- 2x/Woche

Dättnauer Witze

Heute passend zum Thema
«Garten» Witze zu Obst und Gemüse.

Wähle ein Passwort!

banane

Achtung, Passwort muss aus mehr als 8 Zeichen bestehen!

zermatschte bananen

Achtung, das Passwort muss mindestens eine Zahl enthalten!

2 zermatschte bananen

Achtung, das Passwort darf keine Leerzeichen enthalten!

2verdamtzezermatschtebananen

Achtung, das Passwort muss mindestens einen Grossbuchstaben enthalten!

2VERDAMMTEzermatschtebananen

Achtung, das Passwort darf nicht mehr als einen Grossbuchstaben in Folge enthalten!

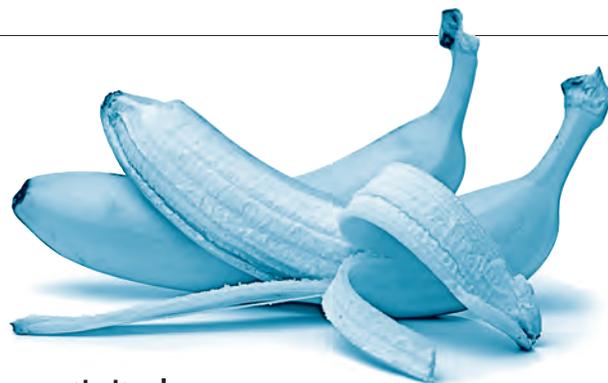
2VerdamtzeZermatschteBananenDieIchGleichInDeineNase-SteckeWennDuNichtSofortDiesesPasswortAkzeptierst!

Achtung, das Passwort darf keine Satzzeichen enthalten!

OhMeinGottIchRasteAus2VerdamtzeZermatschteBananenDieIchGleichInDeineNaseSteckeWennDuNichtSofortDiesesPasswortAkzeptierst

Achtung, dieses Passwort wird bereits von einem anderen Nutzer verwendet!

Flavio



Wie nennt man eine Demonstration von Veganer und Vegetarier?

Einen Gemüseauflauf

Adriano, 10 Jahre



Wie nennt man einen dicken Veganer?

Biotonne!

Wie nennt man einen dicken Schriftsteller?

Kugelschreiber

Noah, 11 Jahre



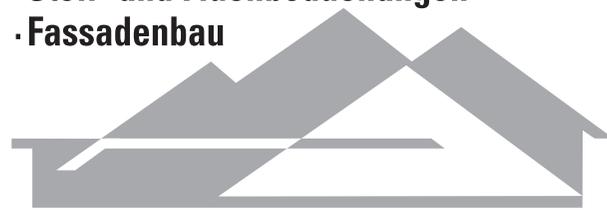
bau-team TÖSS

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

GELEKTRO
GERTEIS AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

· Steil- und Flachbedachungen
· Fassadenbau


Gebr. **Rechsteiner** AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

SCHORR
sanitär
Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Geschäftsinhaber


BAUR
die maler.
innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriften
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen
agnesstrasse 36 | 8406 winterthur
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch



Heusser
Feuer & Keramik AG

Tradition &
Innovation

Seit 1929 in Winterthur.
www.heusser-ofenbau.ch
052 202 38 95

Cheminées, Cheminéeöfen,
Kachelöfen, Kamine,
Ganzhausheizungen,
Plattenbeläge und Natursteine.


mabag Winterthur
Bauunternehmung

Stationsstrasse 20
8406 Winterthur
Tel. 052 232 29 02
www.mabag.ch

Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten - Kundenarbeiten
- Umbauten - Renovationen

Ihre Tössemer Traditionsunternehmen für sauber abgestimmte Projekte! Ein eingespieltes Team!

Jetzt ist der richtige Augenblick – wir wollen gemeinsam handeln!



Mit deiner Hilfe können wir etwas erreichen!

INTERESSIERT DICH EINE GUTE INFRASTRUKTUR IM QUARTIER?

Melde dich beim Quartierverein und hilf mit, dass unser Quartier nicht einschläft. Gemeinsam vertreten wir gegenüber den Behörden unsere Interessen, organisieren Quartieranlässe für alle Generationen und machen uns bemerkbar, wenn es um Quartieranliegen geht.

WÜNSCHT DU DIR MEHR KONTAKT ZU ANDEREN BEWOHNERN?

Aber ohne Unterstützung geht es nicht – wir brauchen dich als engagierten Dättnauer:in und Steigemer:in

IST ES DIR NICHT EGAL, WELCHES ANGEBOT ES FÜR KINDER GIBT?

Sende uns die Karte oder melde dich Online an:
 Quartierverein Dättnau-Steig
 Hündlerstrasse 8, 8406 Winterthur
www.daett nau.ch,
daett nau.org/verein/mitgliedschaft.html

Besten Dank für dein Engagement.



Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dättnau-Steig?

Anmeldung Mitgliedschaft

Vorname
Name
Strasse
PLZ, Ort
Mobil-Nr.
Geburtsdatum
Email
Ort, Datum
Unterschrift

Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von **CHF 30.–** jährlich zu begleichen.

Ich möchte aktiv mitgestalten

Bitte ankreuzen:

- Infrastruktur/Quartierentwicklung
- Aktivitätenkommission
- Redaktion «Euses Blättli»/Webseite

Wir kontaktieren dich unverbindlich, um mit dir mögliche Engagements zu besprechen.

Fragen an Daniel Aebischer: praesident@daett nausteig.org

Ich möchte einmal im Jahr helfen

- Ich backe bei Bedarf einen Kuchen
- Hilfe bei einer Veranstaltung (max. Std.)

Ich bin dabei!

Online anmelden unter:

daett nau.org/verein/mitgliedschaft.html

oder Karte ausfüllen und senden an:

Quartierverein Dättnau-Steig
 Hündlerstrasse 8, 8406 Winterthur





Der Quartierverein braucht dich!

Wir suchen eine/n Aktuar:in

ca. 20 Std. Arbeit pro Jahr

und eine/n Leiter:in
Aktivitäten

Anzahl Stunden selbst
bestimmbar

Der Vorstand des Quartiervereins setzt sich aus verschiedenen Mitgliedern zusammen. Die Vorstandsmitglieder leiten teilweise eigene Kommissionen, d.h. Bereiche, oder über sonst wichtige Funktionen innerhalb des Quartiervereins aus. Wir treffen uns viermal im Jahr für einen Abend in geselliger Runde in der Freizeitanlage.

Schreibst du gewissenhaft Protokoll? Dann suchen wir dich als Aktuar:in!

Als Aktuar:in nimmst du an den Vorstandssitzungen teil und führst dabei das **Protokoll**. Dazu gehört auch das **Führen des Archivs** des Quartiervereins. Der Aktuar/die Aktuarin kann je nach Interesse und zeitlichen Möglichkeiten auch weitere Funktionen übernehmen. Besonders spannend ist die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wie der Tösslobby oder auch mit politischen Entscheidungsträger:innen.

Bist du noch unsicher, ob die Funktion als Aktuar:in zu dir passt?

Dann melde dich ungeniert bei Dario, der dir gerne alle Fragen beantwortet:
aktuar@daettnausteig.org
oder 076/4199322

Klingt das nach einer passenden Aufgabe für dich?

Dann melde dich gleich unter
praesident@daettnausteig.org oder
sprich ein anderes Vorstandsmitglied an.

Bringst du gerne unterschiedliche Leute zusammen? Dann melde dich als Leiter:in Aktivitäten!

Als Leiter:in Aktivitäten nimmst du an den Vorstandssitzungen teil und vertrittst dabei die Mitglieder der Aktivitätskommission (kurz «AK»).

Du **organisierst und leitest die Sitzungen der AK, verteilst Aufgaben** zu konkreten Anlässen, bist Ansprechperson für weitere Involvierte und machst die **Jahresplanung**.

Je nach Interesse und zeitlichen Ressourcen kannst du als Leiter:in AK natürlich auch **eigene Quartieranlässe** organisieren.

Die konkreten Aufgaben im Überblick:

- Übersicht/Verantwortung des Budgets
- Kasse verwalten (Quittungen sammeln)
- Kontakt zu Vorstand (Teilnahme an Sitzungen, Absprachen mit Blättli-Redaktion, Finanzier)
- Organisieren, Leiten der AK-Sitzungen

- Gesamtüberblick über die Anlässe haben
- Verteilen der Aufgaben unter den AK-Mitgliedern
- Aktualisieren der Homepage
- Jahresplanung, Jahresbericht
- Kontakt zu Organisatorinnen des Kinderbastelns, Lisimitreff, Chor, Quilttreff

Engagiere dich jetzt für ein lebendiges Quartier!

Bist du noch unsicher, ob die Funktion als Leiter:in der Aktivitätenkommission zu dir passt?

Dann melde dich ungeniert bei Katja, die dir gerne alle Fragen beantwortet:
katja.dimarino@gmx.ch
oder 076/5149807

Klingt das nach einer passenden Aufgabe für dich?

Dann melde dich gleich unter
praesident@daettnausteig.org oder
sprich ein anderes Vorstandsmitglied an.